

**Le collectif de veille**  
de la Neutorplatz - Breisach

**Suzanne Rousselot**  
21 Basse Baroche  
F - 68910 Labaroche  
+33 389 498 388, +33 637 917 252



**Die Montagsmahnwacher**  
vom Neutorplatz - Breisach

Ingenieurbüro **Gustav Rosa**  
Amselweg 18  
D - 79206 Breisach  
+49 7664 912017, +49 173 3110647

## Ansprache

423. Montagsmahnwache am 27.05.2019, in Breisach am Rhein

Liebe Mitstreiter,

die letzten Tage standen voll im Zeichen des Wahlkampfs. Darum bitte ich auch um Verständnis, wenn das eine oder das andere Thema etwas zu kurz gekommen sein sollte.

Rückblickend war es eine erfolgreiche Woche. Obwohl wir am Dienstag gerade einmal gut ein Dutzend Atomkraftgegner waren, die bei strömendem Regen die Teilnehmer an der Sitzung von CLIS in Colmar „empfangen“ haben, hat unsere Präsenz mit dazu geführt, dass ein sichtlich genervter Direktor Marc Simon-Jean den Abschalttermin für Reaktor 2 in Frage gestellt und über eine weitere Laufzeit nachgedacht hat.

Darauf hin gab es empörte Reaktionen bis hin zum Regierungspräsidium, und wir sahen uns gefordert, spontan und effektiv zu reagieren. Trotz des kleinen Zeitfensters ist es uns gelungen, unter dem Motto „Jetzt muss es weh tun!“, mit Behördenunterstützung den Kreisverkehr an der B31 vor der Rheinbrücke für je zwei Mal zu blockieren. Überraschend positiv auch die Reaktion vieler Autofahrer aus dem Stau, die trotzdem, dass sie warten musste, Zustimmung und Sympathie signalisiert haben.

Auch der anschließende Demozug durch die Innenstadt zum Marktplatz ist nicht unbemerkt geblieben. Unsere lautstarken Parolen haben so manche Fenstergardine wackeln lassen (weil sich Leute, die es scheuen offen Farbe zu bekennen, neugierig dahinter versteckt haben). Viele haben uns aus den offenen Fenstern und auch aus den Eingängen der Geschäfte freundlich zugewinkt.

Auf dem Marktplatz hat uns dann Theo mit Antiatomliedern begrüßt. Die Ansprache der Mahnwache Dreieckland begann pünktlich um „fünf vor zwölf“ und dauerte bis „fünf nach zwölf“. Auf unserer Homepage kann sie gerne nachgelesen werden.

Anschließend bekundete der Präsident von stop fessenheim alsace Solidarität und lud mich ein, bei einem anvisierten Treffen mit dem Präfekten Laurent Touvet anwesend zu sein.

Das i-Tüpfelchen setzte dann der von der Eröffnung der Gewerbeschau extra zu uns herbeigeeilte Bürgermeister Oliver Rein, indem er ganz in unserem Sinne klare Worte fand: Einfrieren aller finanziellen und planerischen Unterstützungen von deutscher Seite bis das AKW Fessenheim nicht endgültig stillgelegt ist! Wir wissen, dass sowohl Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer, als auch Präsidentin Brigitte Klinkert diese Position unterstützen. Wenn sich Stuttgart, Berlin und Paris diesen Forderungen anschließen, bleibt es eine Frage der Zeit bis zur endgültigen Abschaltung.

Dafür danke ich an dieser Stelle noch ein Mal allen, die mitgelaufen sind. An die Unterstützer werde ich noch heute Abend folgende Dankesmail verschicken:

*Sehr geehrte Damen und Herren,*

*die unqualifizierten Äußerungen der Werksleitung am vergangenen Dienstag, die Laufzeit von Reaktor 2 im AKW Fessenheim für weitere zwei Jahre zu verlängern, haben die Anti-atom-Protestbewegung aus dem Dreieckland dazu gezwungen, spontan zu reagieren.*

*Im Namen der Veranstalter und der Unterstützer (Mahnwache Dreieckland, stop fessenheim alsace, Kampagne AKW Fessenheim - eine Zeitbombe, Citoyens Vigilantes, Rimsingen-Lebenswert e.V., Fukushima Nie Vergessen e. V., IPPNW, SPD Breisgau-Hochschwarzwald...) bedanken wir uns für die gute und unbürokratische Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald (Herr Reichl), dem Polizeirevier Breisach (Herr Amann), der Stadtverwaltung Breisach (Frau Schmid-Ehrlacher), den Wochenmarktbeschickern und der Bevölkerung der Stadt Breisach und nicht zuletzt bei Bürgermeister Oliver Rein für die sach- und zukunftsorientierte Ansprache. Sie alle haben mit dazu beigetragen, dass diese spontane Veranstaltung ohne Zwischenfälle erfolgreich abgelaufen ist.*

*Besten Dank und viele Grüße - Gustav Rosa, i.A. der o.g. Gruppen*

Ansonsten dominierten die Wahlen das Geschehen. Im Anschluss werden viele von uns, die für einen Sitz im Ortschafts-, Gemeinde- und/oder Kreisrat kandidiert haben, zu den Wahlparties der verschiedenen Listen gehen. Ihr dürft diese engagierten Leute ruhig dorthin begleiten.

Soviel von meiner Seite. Eberhard wird jetzt einen Vorschlag für unsere weitere Vorgehensweise unterbreiten.

Danke für euer Kommen und bis zum nächsten Montag

Gustav Rosa - Mahnwache Dreieckland